

do-xs.de

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #22

6. – 12. November 2023

doxs!

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Eva-Maria Schneider-Reuter © doxs!

GAVILÁN

CH 2023, 18 Min.,

Regie: Myra Thiémond



Alter: ab 15 Jahren

Themen:

Identität, Familie, Herkunft, Heimat, Empowerment, Hybridfilm

Kurzbeschreibung:

Die achtzehnjährige Sophie besucht die Stadt, aus der sie stammt, Valparaíso in Chile. Sie läuft durch die Straßen, erkundet den Ort und versucht zu fassen, was er für sie bedeutet. Auf der Suche nach sich selbst hört sie von der Verwandtschaft Erzählungen über ihren Vater, der nicht ein richtiger war. Als Falke (spanisch: Gavilán) fliegt er die ganze Zeit über ihren Kopf hinweg und begleitet sie. Irgendwann versteht Sophie, dass sie aktiv werden muss, wenn sie begreifen will, wer sie ist.

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Telefon: +49 203 283-4164
stradmann@do-xs.de
www.do-xs.de

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

1. Eine Suche

- Was sucht Sophie?
- Wie geht sie dabei vor?
- Wie geht es ihr dabei?
- Warum beschließt sie, den Geschichten über ihren Vater nicht mehr zuzuhören?
- Am Ende lockt sie der Falke erneut zum Haus der Familie.
Warum betritt sie es jetzt?



2. „Keine Familie ist perfekt“, heißt es im Film.

- Was wäre für dich eine perfekte Familie?
- Einige Verwandte sieht man als Porträt, ohne jedoch Name oder Verwandtschaftsgrad zu erfahren. Warum gibt es zu den Bildern keine näheren Erläuterungen?
- Wie wirken sie so aufgenommen auf Sophie?
- Findet sie am Ende das, was sie gesucht hat?



3. Gavilán (span., masc. el ~): Falke, der (Accipiter nisus), ein Greifvogel, der zur Familie der Habichtartigen (Accipitridae) gehört.

- Im Film ist ein Gavilán als animierter schwarz-weißer Papiervogel zu sehen. Welche Rolle spielt er für Sophie?
- Sophie selbst wird real gespielt und als bewegliche Puppe in mehreren Trickfilm-Szenen. Warum ist sie zweifach dargestellt?
- Warum sitzt am Schluss die Puppe auf dem Schoß von der echten Sophie?



Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Gleich zu Beginn steht auf einer Schrifttafel: „Dieser Film mixt Fiktion mit Realität.“
Gibt es eine Geschichte aus eurer Familie, die als Anekdote immer wieder erzählt wird und sich dabei auch vielleicht etwas Fiktives einmischt?

- Skizziert sie mit ein paar Bildern als Storyboard.
- Ist die Geschichte vollständig oder gibt es Fragen, die unbeantwortet sind? Fantasiert Antworten auf diese nicht geklärten Punkte und skizziert sie ebenfalls als Bilderfolge.
- Erstellt aus den entstandenen Skizzen eure eigene Erzählung der Familien-Anekdote: als Comic, als Fotomontage oder als Kurzfilm.

Achtet darauf, dass man die reale biographische Begebenheit und eure fiktionale Weiterentwicklung der Story im Ergebnis klar unterscheiden kann.



2. Erst am Schluss traut sich Sophie, das Haus ihrer Familie zu betreten.

Welche Tür würdest du gerne öffnen?

- Zeichne den Eingang in eine Welt, die dir bis jetzt unbekannt oder rätselhaft ist, die vielleicht Angst macht, aber auch neugierig. Eine Tür, die in die Zukunft oder in die Vergangenheit führt.
- Gebt eurem Bild einen Titel.



3. Memory-Spiel

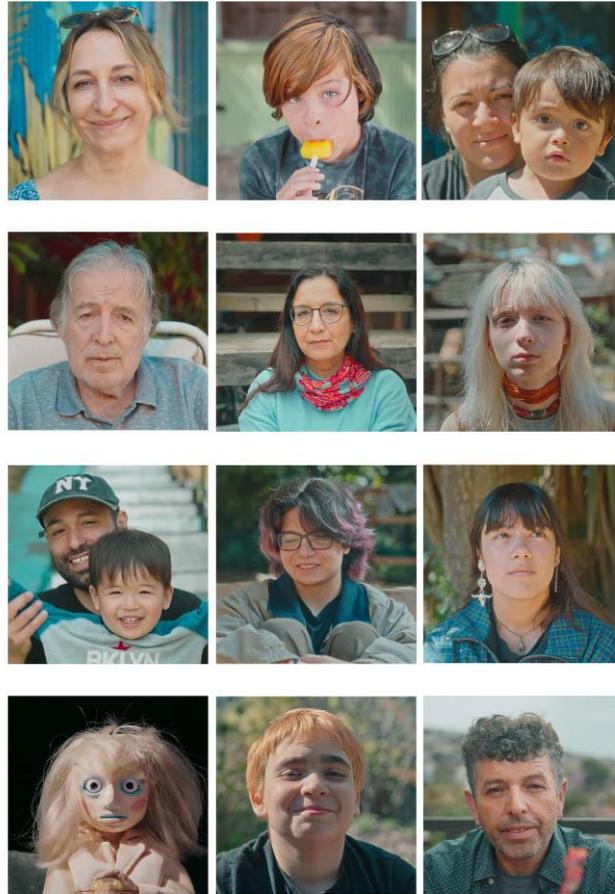
- Wähle Fotos von mindestens 12 Mitgliedern deiner Familie (oder Freunde) aus - möglichst Porträts.
- Bearbeite sie so, dass jeweils 3x4 Fotos auf einer DinA4 Seite Platz haben. Alle sollten die gleiche Größe haben.
- Drucke die Seiten zweimal möglichst farbig aus.
- Klebe die Ausdrücke auf Pappe und schneide die einzelnen Kacheln aus.
- Das Memory kann natürlich mehr oder weniger Kärtchen haben. Wichtig ist, dass das Spiel aus einer geraden Anzahl an Karten besteht, sodass jedes Motiv als Paar vorliegt. Vorlage siehe unter: http://www.eulenpost.ws/f/4410zhldgl/1/Memory_Vorlage.pdf

do-xs.de

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #22

6. – 12. November 2023

doxs!



doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Telefon: +49 203 283-4164
stradmann@do-xs.de
www.do-xs.de

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Der Film hat eine Hybridform: Dokumentarfilm, Fiktion, Essay.

- Welche Erzählweisen sind euch aufgefallen? (Achtet auf das unterschiedliche Zusammenspiel von Bild und Ton.)
- Der Film verbindet Fiktion und Realität. Was versteht man unter den Begriffen?
- Kann Fiktion die Realität beeinflussen?
- Welches Verhältnis zwischen Fiktion und Realität besteht in diesem Film?

2. Reflexionsprozess

Sowohl die Erzählform als auch die filmischen Mittel vermitteln eher assoziativ als konkret den Reflexionsprozess von Sophie. Die Suche der Regisseurin und ihrer Schwester als Protagonistin nach sich selbst findet auf verschiedenen Ebenen statt: mit Bildern für ihre innere Befindlichkeit, dem Porträt einer für sie unbekannten Außenwelt, mit einer Puppe als Alter ego/Kind in uns und die bildliche Übersetzung der Sehnsucht, sich selbst zu finden und einen Teil von Herkunft und Heimat zu begreifen.

Beschreibt folgende Bilder:

- Was stellen sie konkret dar?
- Wie sind sie gestaltet?
- Könnt ihr euch daran erinnern, welcher Gedanke bzw. welche Erzählung auf der Tonebene zu hören war?
- Welche Wirkung haben sie?
- Entdeckt ihr Referenzen aus berühmten Filmen?

